

# Herz und Geduld für die Jugend

**Kreuzlingen – Die Kreuzlinger Nachtwanderer sind wieder unterwegs. Sie suchen das Gespräch mit Jugendlichen, sind die niederschwelligsten Ansprechpartner für Probleme und Anliegen. Und vor allem, das wurde an einer Informationsveranstaltung deutlich: „Wir sind nicht die bösen Wächter, sondern die geduldigen Zuhörer“.**

Im vergangenen April wurde die Nachtwanderer-Aktion in Kreuzlingen ins Leben gerufen. Damals beteiligten sich mehr als 50 Personen an der ersten Informationsveranstaltung und absolvierten auch den Ausbildungskurs. In einer Bilanz musste Elke Fischer vom Organisationsteam allerdings zugeben, dass sich diese Zahl ausgedünnt hat.

Das bestätigt auch Michael Hillgruber in seiner Statistik: 44 Mal waren die Nachtwanderer vom April bis in den Spätherbst unterwegs, jeweils am Freitag und Samstag. Dabei waren

172 Läufer im Einsatz, eine Gruppe besteht aus vier Wanderern. 33 Nachtwanderer waren in Kreuzlingen in Aktion und leisteten insgesamt 688 Stunden Dienst für die Jugendlichen. Die Stadt unterstützte das Projekt nach wie vor und betrachte es als sinnvolle Ergänzung, eingebettet in ein Konzept, so Ruedi Wohlfender vom Departement Freizeit. Nachtwanderer sind niederschwelligste Ansprechpartner und bieten freundschaftlichen Kontakt. Die Jugendlichen in Kreuzlingen akzeptieren die Nachtwanderer und zeigen auch Respekt. Es habe nicht viele, aber wichtige Kontakte gegeben, meint Antje Nesensohn vom Organisationsteam. Sie sieht Abklärungsbedarf beim Bedürfnis nach den Nachtwanderern. Die Erfahrungen aus diesem Jahr werden in die Entscheidungen mit einfließen.

Text & Foto: Kurt Peter **I**



Das Organisationsteam der Nachtwanderer sind (v. l.) Elke Fischer, Michael Hillgruber und Antje Nesensohn.